



Deutsches
Hopfenmuseum
Wolnzach

Bier
Lounge

BIERKARTE

Helles/Export/Kellerbier

Büttner – Helles Vollbier (Deutschland/Oberfranken) Aus der Abteilung: Bier, wo es keiner mehr vermutet. Ein Dorf, eine Wirtschaft, ein Brauer, ein Bier. Reicht. Mehr Franken geht nicht. Extra für Euch.	5,1 %	1	3 (0,5)
Unterbaar - Schloßbrauerei – Anno 2000 - Export Spezial (Deutschland/Schwaben) Ein kräftig-dichtes Export von einer unserer Lieblingsbrauereien, nicht weit von der Holledau.	5,7 %	1	3 (0,5)
Unser Dorfbräu – Unser Sommer (Deutschland/Oberbayern) Ein dry-gehoptes Kellerbier vom Starnberger See mit mächtig viel Fruchtflavour.	5,1 %	1	3 (0,5)
Kohlenmühle – Moggerla (Deutschland/Mittelfranken) Aus der einzigen verbliebenen Brauerei der ehemals größten Hopfengemeinde Deutschlands. Schmeckt nicht nur Kälbchen (Moggerla).	5 %	1	3 (0,33)
Maierbier – Helles Kellerbier (Deutschland/Schwaben) Unblubberiges, süffiges Kellerbier aus der kleinen Nördlinger Stadtbrauerei.	5,2 %	1	3 (0,5)
Nattheimer (Schlumberger) – Spezial (Deutschland/Baden-Württemberg) Spezial ist ungefähr das gleiche wie Export. Die Nattheimer brauen eine relativ schlanke Version mit getreidigem und leicht zitronigem Charakter.	5,4 %	1	3 (0,5)
Sandersdorf - Schlossbrauerei, De Bassus – Bio Hell (Deutschland/Oberbayern) Die Sandersdorfer Brauerei gehört mittlerweile zum Kuchlbauer-Imperium. Dieses frische, trockene Helle wird aber nicht mit Hundert Wassern gebraut, sondern mit Biozutaten.	4,9 %	1	3 (0,5)
Unser Bürgerbräu – Alpenstoff (Deutschland/Oberbayern) Kernig-volles Export aus dem berühmten Kurort. Schon 2006 beim Word Beer Cup erfolgreich.	5,3 %	1	3 (0,5)

	Alk.	Preis 0,1	Flasche
Dachsbräu – (Exportlagerbier) Hell (Deutschland/Oberbayern) Eines dieser erdigen Traditions-Hellen aus Oberbayern, die seit einiger Zeit auch die Großstadtherzen erobern.	5,5 %	1	3 (0,5)
Härtsfelder - Hald – Helles (Deutschland/Baden-Württemberg) Sauberes Helles von der Familienbrauerei aus der schwäbischen Alb - seit 1664. Mittlerweile arbeitet man mit Öko-Standards.	4,8 %	1	3 (0,5)
Irsee - Klosterbrauerei – Kloster-Urtrunk (Deutschland/Schwaben) Mönche gibt es in Irsee zwar schon seit über 200 Jahren keine mehr. Aber das Bier kommt weiterhin urtümlich und gehaltvoll aus dem Kupferkessel. Und wer es trinkt, wird sicher fromm.	5,6 %	1	3 (0,5)
Juliusbräu – Laetitia (Deutschland/Schwaben) Was wir wissen: Dieses Bier schmeckt gut. Was wir nicht wissen: Warum es Laetitia heißt.	5,2 %	1	3 (0,33)
Königsbräu - Majer – Spezial (Deutschland/Baden-Württemberg) Familie Majer hat die Brauerei einst vom württembergischen König gekauft. Deshalb... Wie damals kühlt die Würze immer noch im kupfernen Kühlschiff.	5,4 %	1	3 (0,5)
Löwenbrauerei – Wasseralfinger Spezial (Deutschland/Baden-Württemberg) Schwäbisches Export der milderen Sorte, recht schlank und ausgewogen.	5,2 %	1	3 (0,5)
Strauß – Wettelsheimer Wet (Deutschland/Mittelfranken) Seit 1797 braut die kleine Familienbrauerei aus der Nähe von Treuchtlingen. Ihr Wet ist für ein Pils recht weich und vollmundig-süffig.	5 %	1	3 (0,33)

Weißbier

Plank – Hefeweizen (Deutschland/Oberpfalz) Wunderbar ausgewogenes, supersüffiges Hefeweizen vom World Beer Cup-Seriensieger Michi Plank.	5,2 %	1	3 (0,5)
---	-------	----------	----------------

	Alk.	Preis 0,1	Flasche
Autenried - Schloßbrauerei – Dunkles Weizen (Deutschland/Schwaben) Dunkles Weißbier aus der schwäbischen Erfolgsbrauerei mit feinen schokoladigen Noten und einer Spur Muskatnuss.	5,3 %	1	3 (0,5)
Kohlenmühle – Eiszeit Weizen (Deutschland/Mittelfranken) Gibt es nur bei uns: sehr dunkel, aus mehreren Malzen (Weizen, Gerste, Dinkel) und natürlich Eiszeit-Wasser hergestellt. Körperreich und beerenfruchtig.	5,1 %	1	3 (0,5)
Wieninger – Hefe Weißbier Dunkel (Deutschland/Oberbayern) Süffiges, intensives Dunkelweizen mit leicht holzigem Ton.	5,4 %	1	3 (0,5)
Schnitzlbaumer – Schnitzei Weiße (Deutschland/Oberbayern) Gehört unserer Meinung nach zu den besten oberbayerischen Weißbieren. Sauber abgestimmt, sehr süffig.	5,5 %	1	3 (0,5)

Dunkles + Schwarzes

Kesselring – Urfränkisches Landbier (Deutschland/Unterfranken) Erdig-röstig mit etwas Weihrauch in der Nase und süßem Apfel auf der Zunge. Öha.	5,3 %	1	3 (0,5)
Fürstliches Brauhaus Ellingen – Fürst Carl Dunkel (Deutschland/Mittelfranken) Kräftige, erdige Töne mit dunklen Früchten im Aroma.	4,9 %	1	3 (0,5)
Staudenbräu (Schorer) – Schwarzes Zwickel (Deutschland/Schwaben) Farblich nicht ganz so schwarz wie der Name andeutet, aber für die Nase gibt es leichte Tabak- und Röstbrotaromen.	5,2 %	1	3 (0,5)
Maierbier – Dunkles Anno 1802 (Deutschland/Schwaben) Relativ helles Dunkles mit toastigem Ton. Maierbier gibt es nur in Nördlingen - und bei uns.	5,2 %	1	3 (0,5)

Pils

Pyrazer Landbrauerei – Hopfenflücker Pils (Deutschland/Mittelfranken) Der Hopfen für dieses schlank-fruchtige Pils kommt aus dem brauereieigenen Hopfengarten und wird grün gebraut.	5 %	1	3	(0,5)
Löwenbrauerei – Wasseralfinger Pils (Deutschland/Baden-Württemberg) Herb-getreidiges Pils von der Mittelstandsbrauerei aus Aalen.	4,8 %	1	3	(0,33)
Hofmann – Hopfen Gold (Deutschland/Mittelfranken) Sehr feines, fränkisches Pils mit einem leicht blumigen Finish. European Beer Star Gold 2012.	4,9 %	1	3	(0,5)
Göller – Ibel-Bräu Pilsner (Deutschland/Oberfranken) Auch wenn es die Ibel-Brauerei schon länger nicht mehr wirklich gibt und auch wenn sie einen etwas ungeschickten Namen hat: wir finden das Pils sehr fein, mit einem klaren Bekenntnis zum Hopfen.	4,7 %	1	3	(0,5)
Ustersbach – Privat-Pils (Deutschland/Schwaben) Kantig-hopfiges Pils von der 400 Jahre alten Traditionsbrauerei aus den Westlichen Wäldern.	4,9 %	1	3	(0,5)

Märzen/Festbier/Rotbier

Strauß – Wettelsheimer Märzen (Deutschland/Mittelfranken) Karamellig-weiches und dunkel-bernsteiniges Märzen aus der kleinen mittelfränkischen Traditionsbrauerei.	5,5 %	1	3	(0,5)
Höchstadt a. d. Aisch - Brauhaus – Winterfestbier (Deutschland/Mittelfranken) Ein relativ mild-sanfter Vertreter seines Faches aus der kleinen Aischgründer Familienbrauerei.	5,2 %	1	3	(0,5)
Loscher – Winterfestbier (Deutschland/Oberfranken) Das Winterfestbier ist so besonders, das steht nicht mal auf der Brauerei-Webseite. Bei uns steht es sogar im Kühlschrank.	5,6 %	1	3	(0,5)

	Alk.	Preis 0,1	Flasche
Juliusbräu – Märzen Spezial (Deutschland/Schwaben) Karamellig-weiches Märzen aus der kleinen Neuburger Brauerei unter Frauenregie.	5,6 %	1	3 (0,5)
Wallerstein - Fürstliches Brauhaus – Märzen (Deutschland/Schwaben) Feines nussiges Märzen mit zurückhaltender Kohlensäure.	5,5 %	1	3 (0,5)
Hauf – Weihnachts-Bier Spezial (Deutschland/Mittelfranken) Florian Hauf braut in der 5.Generation im schönen Dinkelsbühl. Sein Weihnachts-Bier ist kräftig malzbetont und - wer hätte das gedacht - nur saisonal erhältlich.	5,4 %	1	3 (0,5)
Hofmühl – Märzengold (Deutschland/Oberbayern) Intensives, volles, fast kuchenartiges Märzen vom Eichstätter Platzhirschen.	5,5 %	1	3 (0,5)
Döbler – Löschauer Urtyp Märzen (Deutschland/Oberfranken) Nach einer wiederentdeckten Rezeptur aus den 1950ern vom letzten von einst 30 Windsheimer Brauern. Allein die bronze leuchtende Optik lädt schon zum Probieren ein.	5,6 %	1	3 (0,5)
Sonnen - Schuhmann – Zunft Trunk (Deutschland/Oberfranken) Kräftig und dicht mit leicht pfeffriger Note aus der kleinen Gasthausbrauerei nahe Bamberg.	5,3 %	1	3 (0,5)

Bock und Doppel

Plank – Heller Weizenbock (Deutschland/Oberpfalz) Mehrfacher Weltmeister-Bock vom mehrfachen Weltmeister-Brauer. Mehr Auszeichnung geht nicht.	7,5 %	1	3 (0,5)
Kaiser – Bockbier (Deutschland/Oberfranken) Süffiger, leicht herber Doppelbock vom typisch fränkischen Dorfbrauer. Nur kurze Zeit verfügbar.	7,5 %	1	3 (0,5)

	Alk.	Preis 0,1	Flasche	
Schweiger Privatbrauerei – Ferrum (Deutschland/Oberbayern) "Gestacheltes" Bier in der Flasche, wie auch immer die das hinbekommen. Dementsprechend viel Karamell gibt es auf der Zunge und dazu ein bisschen Sherrytönung.	7,1 %	1	3	(0,33)
Kaltenberg - Schloßbrauerei – Ritterbock (Deutschland/Oberbayern) Der Ritterbock zählt zu den stärksten Doppelböcken Bayerns, hat trüffelige-cremige Noten und wäre auch zum feinen Festtagsbraten erste Wahl.	9 %	1	3	(0,33)
Wagner – Bock Hell (Deutschland/Oberfranken) Aus einer der Brauereien, bei denen man quasi blind zugreifen kann. Der helle (Doppel-)Bock wurde passenderweise 2015 Sieger beim European Beer Star.	7,5 %	1	3	(0,5)
Staudenbräu (Schorer) – Staudenbock (Deutschland/Schwaben) Sahnig-weich mit leichter Zimtnote aus der kleinen Landbrauerei südlich von Augsburg.	7,7 %	1	3	(0,5)

Pale Ale/IPA

Black Plague – Nyjah (USA/Kalifornien) Trübes IPA aus einer seltsam getauften Brauerei ("Schwarze Pest"), mit seltsamem Namen, seltsamer Grafik und seltsamen Sprüchen ("eine Mischung aus Zauberei und den heiligen Ritualen des Hopfenstopfens"). Gebraut zu Ehren eines US-Skateboard-Profis. Seltsam. Aber das Bier ist wirklich toll.	7 %	3	9	(0,44)
Hoppebräu – Wuide Hehna (Deutschland/Oberbayern) Wir lehnen uns jetzt mal weit aus dem Fenster und behaupten: eines der besten deutschen IPAs.	4,1 %	2	4	(0,33)
Popihn – DIPA DDH Mosaic/Cryo Sabro (Frankreich/Burgund) Wer einem Bier so einen Namen gibt, muss es sich leisten können. Popihn aus dem Burgund kann. Eine Grapefruit-Bombe. Wer alle Abkürzungen kapiert, weiß Bescheid.	8 %	3	10	(0,44)

	Alk.	Preis 0,1	Flasche
Hoppebräu – Vogelwuid (Deutschland/Oberbayern) Hoppebräu braut mit die stilechtesten IPAs auf bayerischem Boden. Klar, wer so heißt...	6,5 %	2	4 (0,33)
Magnify – High Beams (USA/New Jersey) Starkes IPA mit einer Zugabe von Wildhonig, gestopft mit Nelson Sauvin und Citra-grüingehopft.	8 %	4	11 (0,44)
Barrier – Stuntin´ (USA/New York) Mächtiges Double IPA aus New York, mit Citra und Comet gehopft.	10,5 %	5	15 (0,44)
Sloop Brewing – Super Soft (USA/New York) Ungewöhnliches IPA, das beim Würzekochen keinen Hopfen gesehen hat und dessen Bittere demnach anderswo her kommen muss. Spannend.	6 %	3	7 (0,355)
Abstract – The Nielsen (Niederlande/Amsterdam) Ein kräftig fruchtiges Pale Ale aus Amsterdam, das heißt wie ein Strand bei Sydney. Weil die Brauer da so gern rumhängen. Klar. Das Bier ist jedenfalls toll.	5,7 %	2	5 (0,33)

Stout (auch Milk, Oat Meal, Dry, Coffee, Chocolate ...)

New Holland – The Poet (USA/Michigan) Bei uns schwer zu kriegendes Stout mit viel Kakaoaroma und fast mehligter Struktur.	5,8 %	5	13 (0,375)
Flying Monkeys – The Chocolate Manifesto - Triple Chocolate Stout (Kanada/Ontario) Wieder verfügbar: Der Publikums-Liebling bei der letzten Bier-Lounge. Mehr Schokolade im Bier geht nicht.	10 %	4	12 (0,44)
Duits & Lauret – Winterstout (Niederlande/Utrecht) Bei diesem schönen (Imperial) Stout aus dem schönen Utrecht wird einem ganz warm. Ums Herz, im Bauch und überhaupt. Schön.	8,5 %	2	4 (0,33)

	Alk.	Preis 0,1	Flasche
Porter (auch Coffee, Chocolate, Baltic ...)			
Kees – Anniversary 07 (Niederlande/Zeeland) Zum 7.Geburtstag haben die Kees-Fans sich ein mächtiges Baltic Porter gewünscht - hier ist das Ergebnis.	11,6 %	2	7 (0,44)
Collective Arts – Stranger Than Fiction (Kanada/Ontario) Tabak, Kakao, Kaffeebohnen. Ein samtiges Porter aus Canada. Und Nomen est Omen: jede Bierdose hat ein anderes Design. Zum Sammeln.	5,5 %	2	6 (0,44)
Imperial Stout/Porter			
Durham Brewery – Temptation (England/Durham) Das Flaggschiff aus dem Hause Durham. Auch schon vor dem Brexit-Zollwahnsinn eine absolute Rarität.	10 %	3	11 (0,5)
Pöhjala – Liquid Pinata (Estland) Stout Wine nennen die Pöhjals dieses Bier. Hat neben Bourbon-Fass und Tequila auch noch mexikanische Vanille gesehen. Nix für Konservative. Für die anderen ein Erlebnis.	13 %	5	12 (0,33)
Muifel - Maasland – Black Bastard (Niederlande) Zu Ehren des 10-jährigen der kleinen "Maultier"-Brauerei gebraut. Ein würdiger Ehrentrank. Mit 7 Malz- und 3 Hopfensorten. Unter anderem Hallertauer Mittelfrüh. Kräftig röstig.	9,5 %	3	7 (0,33)
Fierce – Very Big Moose (Schottland/Aberdeen) Da war einfach noch zu wenig Aroma drin. Deswegen noch mit kolumbianischem Kakao, Vanille und einer Prise Zimt angereichert. Scottish Brewery of the Year 2021.	12 %	4	13 (0,44)
Trappisten			
Orval – Orval (Belgien/Namur) Der Klassiker, unnachahmbar. Bei uns in einer mehrere Jahre gereiften Version.	6,2 %	3	8 (0,33)

	Alk.	Preis 0,1	Flasche
Abbaye Notre Dame de Scourmont – Chimay Grande Reserve (Bleue) (Belgien/Hennegau) Das edelste aus der Chimay-Familie, bei uns im frischen Jahrgang 2022.	9 %	2	12 (0,75)
Mount St. Bernard Abbey – Tynt Meadow - English Trappist Ale (England/Leicestershire) Das einzige Trappistenbier aus England - viel Gewürznelken-Aroma, leicht portweinig.	7,4 %	3	7 (0,33)

Barrel-aged

Central Waters – Cassian Sunset (USA/Wisconsin) Wuchtiges Imperial Stout mit Kaffee, Vanilleschoten und Zimt, das im Bourbon-Fass reifen durfte.	10,5 %	5	13 (0,375)
Brewdog – Abstrakt AB: 19 (Schottland) Ein Blend aus zwei Edel-Saison-Bieren, gereift im Rumfass, mit einem ganzen Schrank voller Aromen. Bei Brewdog längst vergriffen.	13,1 %	10	23 (0,33)
Ironfire – Outcast Dead (USA/Kalifornien) Eine Art Märzen-Triple-Bock in obergärig mit 120 (!) Bittereinheiten und einige Monate im Whisky-Fass gelagert. Bombe.	10,5 %	6	26 (0,65)
Urban Chestnut/Hallertauer Brauhaus – Quercus (Deutschland/Oberbayern) Das fassgereifte Schmuckstück unserer Wolnzacher Brauer, mittlerweile 4 Jahre alt.	9,9 %	7	15 (0,33)
Bruery – Arbre Medium Toast (USA/Colorado) Eichenfass gelagerter Wheat Wine von den Edelbauern aus Colorado. Da könnte man/frau Vanille riechen, etwas Kokos, natürlich Schokolade, auch ein bisserl Rauch. Oder frau/man genießt einfach.	10,8 %	6	31 (0,75)
Hofmann – Doppelbock Whiskyfass (Deutschland/Mittelfranken) Rundum gelungen, viel Holz, viel Aroma, herzerwärmend. Eine Sonderedition, vom Brauherm persönlich handüberreicht.	8,9 %	5	24 (0,75)

	Alk.	Preis 0,1	Flasche
Barley Wine/Strong Ale/Eisbock			
Schloss Eggenberg – Samichlaus (Österreich/Oberösterreich) Gilt seit langem als "stärkstes Lagerbier der Welt." Statt aus der Schweiz mittlerweile aus Österreich. Aber weiterhin nach Originalrezept.	14 %	3	8 (0,33)
Nebraska – Fat Head (USA/Nebraska) Ursprünglich als Scotch Ale entworfen, hat sich das Fat Head inzwischen zum Barley Wine im amerikanischen (strong gehopften) Stil entwickelt. 6 Monate fassgelagert. Ein Traum.	12,1 %	7	25 (0,5)
Flying Monkeys – Divinity (Kanada/Ontario) Barley Wine, der viele Jahre im sogenannten Solera-Verfahren fassgereift ist, was ein bisschen an das Prinzip einer Hopfendarre erinnert: von oben nach unten. Hier im Jahrgang 2012.	17 %	14	46 (0,48)
Fremont – Brew 6000 (USA/Washington) In Bourbon-Fässern gelagerter, English-Style Barley Wine. Dunkel, üppig, portweinig, ein idealer Winterwärmer. Zu Ehren des 6000.Sudes der Brauerei.	11,9 %	12	52 (0,65)

Historisch			
Freigeist/Braustelle – Abraxas (Deutschland/Nordrhein-Westfalen) Sebastian Sauers ganz eigene Version eines Lichtenhainer-Saison-Rauchbieres. Einheitsbier machen andere.	3,8 %	2	4 (0,375)
Jopen – Koyt (Niederlande/Nordholland) Keut wurde schon im 15. Jh. in Holland mit Hafer-, Weizen- und Gerstenmalz gebraut. Hier in einer sehr kräftigen und gelagerten Version.	8,5 %	2	5 (0,33)
Freigeist/Braustelle – Kotbusser (Deutschland/Nordrhein-Westfalen) Wiederbelebter alter Bierstil vom östlichen Rand der Republik, sehr vielschichtig; für Neugierige.	6 %	2	4 (0,33)

Sauer + Frucht

Cascade – Mayan Bourbonic 2017 (USA/Oregon) Aus der Champions-League der US-Sauerbiere: mit Kakaopulver, Zimt und Cayenne-Pfeffer. Wie immer sehr teuer, für Kenner ein Muss.	11,3 %	5	18 (0,5)
pFriem – Oud Bruin (USA/Oregon) Eines der wenigen Oud Bruin aus "Nicht-Belgien", das auch bei Kennern höchste Wertschätzung erfährt.	8,7 %	7	18 (0,375)
Van Honsebrouck – St. Louis Fond Tradition Kriek Lambic (Belgien/Westflandern) Das Kriek-Flagschiff aus dem Haus Van Honsebrouck. European Beer Star 2015.	6,5 %	3	7 (0,33)
Sloop Brewing – Confliction (USA/New York) Hopfengestopfte Sauer-Ales sind eigentlich der biergewordene Widerspruch. Wenn sie so ausfallen, ist uns das aber egal. World Beer Cup Gold 2016!	4,8 %	3	7 (0,355)
Side Project – Balaton (USA/Missouri) Kräftige Kirschfruchtigkeit, sehr trocken, viel Brettanomyces-Aroma. Ein sehr edler Tropfen aus Saint Louis.	5 %	18	46 (0,375)
Ale Apothecary – Sahalie (USA/Oregon) Im Weinfass gereifes Wild Ale der Edelbier-Spezialisten aus Oregon. Man gönnt sich ja sonst nix.	10 %	12	61 (0,75)
Oud Beersel – Oude Geuze Vielle (Belgien/Brüssel) Feine Gueuze mit leichtem Grünapfelaroma.	6 %	4	9 (0,375)

Farmhouse/Saison

Jester King – Super Ultramega Hyperforce (USA/Texas) Fassgelagertes Saison von den Farmhouse-Spezialisten aus Texas. Auch optisch sehr nahe am Wein.	4,5 %	5	28 (0,75)
---	-------	---	-----------

Alk. Preis 0,1 Flasche

Rulles – Estivale

(Belgien/Luxembourg)

La Rulles gehört zur Spitze der jüngeren belgischen "Klassiker". Das Estivale hier in einer gereiften Version.

5,2 % 2 10 (0,75)

De Ranke – Baron Belge

(Belgien/Hainaut)

Zusammenarbeit der belgischen Saison-Traditionalisten von De Ranke mit der kleinen Baron-Brauerei aus Nordfrankreich. Nennt sich folgerichtig Saison de Garde. Kräftig kräuterig-aromatisch.

6,7 % 2 5 (0,33)

Belgien (Dubbel, Tripel ...)

De Grieze – Vletje 12

(Niederlande/Limburg)

Kraftvolles Quadrupel, mit Kräutern und etwas Honig verfeinert.

10,2 % 3 6 (0,33)

Roman – Ename Tripel

(Belgien/Ostflandern)

Fruchtig-süßes Abteibier mit Anklängen an reife Birnen und kandierte Früchte.

8,5 % 2 4 (0,33)

Wit

Achouffe – Chouffe Blanche

(Belgien/Luxembourg)

Relativ stark, vielleicht in Anlehnung an Brauereibesitzer Duvel? Egal. Diese Interpretation überzeugt.

6,5 % 2 4 (0,33)

Cigar City – Frost Proof

(USA/Florida)

Etwas kräftiger als ein klassisches belgisches Wit, quasi ein Wit-Bock. Trägt die Sonne (Floridas) in sich. Deswegen frostsicher...

6 % 2 5 (0,355)

Großbritannien (Bitter, Scotch, Irish, Mild, Old Ale, ESB ...)

Smith Street – Bitter Bertil

(Schweden)

Da die Briten keine Lust mehr haben, Bier zu liefern, machen es nun eben die Schweden. Interessantes Bitter, gebraut mit East Kent Golding Hopfen und Golden Promise Malz.

3,9 % 2 5 (0,33)

Fierce – Heavy on the Bourbon

(Schottland/Aberdeen)

Dieses holzfaßgereifte Scotch Ale ist ein Genuss. Und ein letzter Gruß: Fallen Brewing, mit denen Fierce zusammen das Bier gebraut haben, gibt es seit April 2022 nicht mehr. Corona kills.

9 % 4 13 (0,44)

Special (Rauchbier, Dampfbier, Steinbier, Grapeale, Sake ...)

Natte Gijt, De – #13 Double Black IPA (Niederlande)	8,5 %	2	5	(0,33)
Natte Gijt möchten wir nicht übersetzen. Ist jedenfalls ganz bestimmt NICHT in diesem Bier. Versprochen. Een waare smaaksensatie!				

Vintage

Urban Chestnut/Hallertauer Brauhaus – Wolamot (Deutschland/Oberbayern)	7,5 %	1	3	(0,5)
Das Starke aus unserem lokalen Brauhaus. Durch mehrjährige Lagerung mit feiner Sherryaromatik.				
Freudenberg – Märkator (Deutschland/Oberpfalz)	8 %	2	6	(0,5)
Alwin Märkls mehrfach prämiertes Doppelbock hier in einer drei Jahre gelagerten Version.				

Leicht und Frei

Unertl – Leichte Weiße (Deutschland/Oberbayern)	2,9 %	1	3	(0,5)
Kräftig, fruchtig, frisch - fast wie ein Echtes.				
Spalt - Stadtbrauerei – Hopfen Leicht (Deutschland/Mittelfranken)	2,9 %	1	3	(0,5)
Wer errät, mit welchem Hopfen dieses Bier gebraut wird, hat gewonnen. Leicht blumig und recht süffig, ein guter Durstlöcher.				
Höchstadt a. d. Aisch - Brauhaus – Sommerkräusen (Deutschland/Mittelfranken)	3,8 %	1	3	(0,5)
Das Sommerkräusen ist eine Sonderausgabe: ein trockenes, leicht hopfig-würziges Kellerbier, das uns eine Prise sommerlicher Frische in die Nase weht. Nur bei uns.				
Göller – Hefeweizen Alkoholfrei (Deutschland/Oberfranken)	0,5 %	1	3	(0,5)
Angehm, ausgewogen, leicht zitronig. Bronze beim European Beer Star 2021.				
Riegele – Hell Alkoholfrei (Deutschland/Schwaben)	0,5 %	1	3	(0,5)
Sauber und ausgewogen, mit kräftiger Malzsüße. Süffig und gut trinkbar.				

Festeres

Tortilla Chips 3

Tortilla Chips mit Dip 5

Oliven 3

Gesalzene Nüsse 3

Brot 1